

Im Ausbildungsflash
werden regelmässig
wiederkehrende
Ereignisse aus dem
Feuerwehr-Alltag
vorgestellt und Lehren
daraus gezogen.

Ausbildungsflash

Pulverlöscher

Bedeutung und korrekter Einsatz beim 3-fachen Brandschutz

Einsatzgebiet

Ereignisse, bei denen zum Beispiel brennbare Flüssigkeiten ausgelaufen sind.

Wirkung

Der 3-fache Brandschutz wird vorsorglich aufgebaut, damit bei einer allfälligen Zündung sofort interveniert werden kann. Die drei Löschmittel gelangen wie folgt zum Einsatz:

1. Pulverlöscher (Sicherungsmittel)

Sofortiges Niederschlagen und Ersticken des Feuers

2. Schaumlöcher (Trenneffekt)

Abdecken brennbarer Flüssigkeiten, um Bildung entzündbarer Dämpfe zu verhindern.

3. Wasser (Kühlen/Niederschlagen)

Schutz von Nachbarobjekten, Verhindern der Ausbreitung oder Niederschlagen von brennbaren Dämpfen

Der Pulverlöcher nimmt als Sicherungsmittel eine zentrale Stellung ein. Pulver ist das erste Mittel, das bei einer eventuellen Zündung von brennbaren Materialien **wirksam** eingesetzt werden kann/muss. Als Löschmittel ist es nicht giftig. Bei Entstehungsbränden wirkt Pulver sehr gut, sofern mit der Wolke gelöscht wird. **Sein Nachteil:** Pulver kann vor allem im Inneren von Gebäuden und an Sachwerten wie Elektronik massiven Schaden anrichten.

Soll der Pulverlöcher bei einem 3-fachen Brandschutz aktiviert werden?

Als Sicherungsmittel bei Personengefährdung lautet die Antwort ja. Nur ein aktivierter Löscher kann sofort eingesetzt werden.



Ein korrekt gewarteter Pulverlöcher hat nach der Aktivierung (Entsicherung und Test) eine Betriebsdauer von 1–2 Stunden. Sie kann etwas verlängert werden, indem ab und zu ein kleiner Pulverstoss abgegeben wird. Das verhindert die Klumpenbildung in der „Pistole“. Bei länger andauernden Einsätzen müssen zusätzliche Löscher bereitgestellt werden.